

# Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 8. November 2021 09:52

[Zitat von karuna](#)

Doch, das können sie. Dann schlagen sie aber nicht anderen vor, sich nicht so anzustellen. Es ist ja nicht nur persönlich potentiell gefährlich, irgendwas zu verschleppen, sondern auch unsozial. Und dass man nicht gesund freiwillig in der Praxis rumsitzt, muss man auch keinem sagen. Deswegen sind solche Hinweise kontraproduktiv.

Ich habe nicht gesagt, dass man sich nicht so anstellen soll und das habe ich auch nicht gemeint. Ich habe nur geschrieben, dass man bei kleineren gesundheitlichen Problemen überlegen sollte, ob man zum Arzt geht oder nicht, wenn es denn für die Verbeamtung problematisch sein kann. Ich habe auch extra betont, dass das natürlich nicht bei lebensgefährlichen oder sehr schweren Symptomen gemacht werden sollte.

Warum ist es unsozial, Krankheiten (die nicht ansteckend sind, meinetwegen Rückenprobleme, die ich selbst auch habe) nicht zu behandeln? Das betrifft nur den "Kranken" und niemand anderen.